d. Stadt Hachheim Der Leiere

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Bering, verantwortliche Schriftfeltung: Heinrich Dreisbach Blets-beim Telefon 69. Gelchäftsstelle in Sochheim: Mallenheimerftr. 25, Telefon 87.

2000 toften die 6-gespaltene Petitzeile ober beren Kaum II Etennig, auswärts 15 Hig., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlic 0,95 Am. Politchecktonto 168 87 Frankfurt am Main

der durch lummer 50

Bagner 2

das ent

idlieglid! It. veripral

om Leierla

bas ben

ard Wagm

pheten 30 perichling counte?"

Melbet

Seeberth e nur

non ben

ien Propi var."

Tee

1,056

Pore

204

Pest

2, Telef. S

ber ,bag ber ifch ben Dienstag, den 26. April 1932

9. Jahrgang

das Ergebnis der Länderwahlen

Schwierige Mehrheitsbildung in Preußen

Wie Preußen wählte

Der neue Preufifche Candtag.

- Berlin, 25. Mpril. ilimmijijern zeigt der neue Preußijche Candtag folgende Jugrundelegung der vorläufigen amtlichen "Wie wer besammeniehung, wobei aber noch geringsügige Berichie-möglich," ingen in dem Mandalsbesith möglich sind:

203.	93,6	isher	r 137	Mand.
Dnat.	31,	"	71	"
3tr.	67,	"	71	"
Romm.	57,	"	48	"
15035 CPF	7,	**	40	"
No Character	1,	"	19	"
	2.	**	22	11
	45	"	16	"
REDUID.	162,	"	9	"
		"	4	"
Spl.= Part.	0,	"	13	"

Erdrutich.

Sahl die parteipolitische Situation des Barsaments und des Bolle parteipolitische Situation des Barsaments und des Schen vollig umgestaltet. Drüben über dem Kanal sind de politischen Erdrutsche nicht gerade seiten. Die Eigen-ibes englischen Wahlrechts bringt das mit sich. Da wir Benticken Bahlrechts bringt das mit sich. Da wir Deutichland bie Berhältniswahl haben, find folde Um-Berhältniswahl haben, ind joide Under Berhältniswahl möglich — der vergangene Control of Deut ich and einen Deut ich and einen en 10. 12 baswahlen brachte, ließ auch einmal Deutschland einen 10. Ast. 17. Sichtigen "politisch en Erdrutsch" erleben.

Da ift gunachft Die Waht in Breugen, ber man, ba Amm, 29

Leuben das weitaus größte deutsche Land ist, im ganzen eich und im Ausland mit besonderem Interesse entgegendeten dat. In Preußen hatten bisher die Parteien der undenfilieben hat. In Preußen hatten bisher die Parteien der undenfilieben der Koalition — Sozialdemotraten, Jentrum, Deutschaft den — eine kleine Mebrheit und stellten daher die Restlung, un deren Snipe der Sozialdemotrat Brain als 11 Seine Bernng, an deren Spige der Sozialdemofrat Braun als 14 Labrie in gernng, an deren Spige der Sozialdemofrat Braun als 27 Oriektof ang der Beimarer Koalition, so daß auf dieser Basis die Beimarer Koalition, so daß auf dieser Basis die das die Beimarer Koalition, kann bei erfolgen kann, bas Die bas Die bes Beimarer Koalition, kann bei erfolgen kann, bas Die bas Die bes Dieser Leinen Rorteien. Dieses Siele erreicht worden. In erster Linie durch den außerorden. b 6. 3 treicht worden. In erster Linie durch den augelisten - b 6. 3 treicht baben. Die RSDUB, hat rund acht Millionen mehr bei ber Reichstagswahl 1930 und rund 1,2 25. Beit als beim ersten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl-Sie wird mir 162 Sigen als weitaus stärtste Fraktion in beit mit 162 Sigen als meitaus startste gibe bisher mit Breufenparlament einziehen, in dem fie bisher mir par gengenparlament einziehen, mor. Das ist ein Erbit nur neun Abgeordneten vertreten mar. Das ist ein Erbie er in der deutschen Barteigeschichte bisber noch ba war. In weitem Abstande folgt als zweitstärtste Baltion die Sozialbemofratie, die 4,6 Millionen Stimmen bab 93 Sige (bisher 137) erhalten hat. Die Sozialdemofra-lie hat 1930 rund 300 000 hat Regentiber der Reichstagswahl 1930 rund 300 000 immen verloren und zwar meistens im Westen Preußens.
brittsbereiten und zwar meistens im Westen Preußens. Die britiftarifte Fraktion wird das Zentrum mit 67 Abgegeordistartste Fraktion wird das Zentrum um erhalten und damit bei in Sentember 1930. Daß bie do damit 250 000 mehr als im September 1930. Daß bie landatsgiffer des Zentrums trogdem von 71 auf 67 gurud. Jangen ift, hat jeinen Grund lediglich darin, daß die ih den ist, bat seinen Grund lediglich bartit. um Gesamtsahl von 40 000 auf 50 000 hinaufgesetzt wurde, um hei der Abgeordneten zu verringern. Das zuß bei der Warden Mandatsziffern bebei der Beurteilung der anderen Mandatsgiffern befüchigt werden. Alle übrigen bürgertichen Barteien saben ftarke Einbußen erlitten. Die Deutschnationalen find bon 1 larte Einbußen erlitten. Die Deutsanationen und bortoen im Millionen auf 1,5 Millionen gurudgegangen und verden im neuen Landtag mit 31 statt mit 71 Mandaten Billion Stim. Die Deutsche Boltspartei, die 1930 noch eine Boltspartei, die 1930 noch eine littion Stimmen erhielt, hat nur noch 330 000 gereitet, ihre Danbaisaahl ift von 40 auf 7 zurüdgegangen. Die Staats-bartei ist von 40 auf 7 zurüdgegangen. Die Staats-bon 22 Mari 680 000 Stimmen auf 332 000 gefunken und son 22 Mandaten auf zwei! Die Birtschaftspartei hat ihre inntlichen 16 Sige eingebüßt, ebenso das Landvolf ieme 22 die Nolfs-12 bie Bolfsrechtspartei ibre zwei und die Sozialistische Arbeiterpartel igre brei Manbote. Die Rommunffen haben gegenüber 1930 ebenfalls eingebüht und zwar rund 300 000 Stimmen, fie merben im neuen Landtag mit 57 ftatt wie bisher mit 48 Abgeordneten vertreten fein.

In Breugen ift fomit die Bertrummerung ber bisherigen Regierungsmehrheit erreicht. Nicht erreicht ist allerdings die Schaffung einer Rechtsmehrheit.
Deshalb ist die Frage, was nun geschehen soll, außerordenisich ichwer zu beantworten. NSDUP. und Deutschnationale zusammen haben 193 Size, da die absolute Mehrheit 212 beträgt, bleiben sie hinter dieser erheblich zuruk. Much wenn man alle übrigen fleinen burgerlichen Barteien dagurechnet, fommt man erft auf 205 Gige. Eine flare Mehrheit mare nur zu erzielen, wenn bas Bentrum eine Malition mit den Rationallogialiften bildet, ber fich bann wohl auch die Deutschnationalen anschliegen mürben.

Much ber Musgang der übrigen Bahlen ift fehr bemerfenswert. In Bayern hat die MSDAB, ebenfalls große Erfolge erzielt, da sie salt ebenso viel Stimmen wie die Baperische Boltspartei erhielt. Immerhin ist die Bagerische Boltspartei die stärsste geblieben. Für die Regierungsbilden gierungsbildung in Banern gibt es zwei Doglichfeiten: eine Roalition Baneriich Bolfspartei - Sozialbemofraten - Bauernbund wurde eine Mehrheit ergeben, ebenfo aber auch eine Berbindung Baperifche Bolfspartei — National-Erwähnenswert ift noch, bag bie Deutsche Bolfspartei ihre bisherigen vier Landiagsifte in Banern eingebuft hat. Auch die Sozialdemotratie ift von 35 auf 20 Mandale gurudgegangen, die Deutschnationale Partei hat von ihren 13 Mandaten 10 eingebugt, mahrend bie Kommuniften von brei auf acht Sige geftiegen finb. Der Bauernbund ift von 17 auf neun Mandate gurudgegangen, Die Rationalfogialiften erhielten 43 Gige (biober 9), Die

Bayerifche Boltspartei 45 (bisber 46). In Murttemberg ist die Lage ähnlich. Auch hier haben die Nationalsozialisten einen sehr starten Erfolg erzielt: sie werden mit 23 Sigen die stärkste Fraktion sein. nachdem sie disher nur einen einzigen Abgeordneten hatten. Gewonnen bat außerdem noch das Zentrum, das mit 17. statt wie disher 16 Mandaten die zweitstärkste Fraktion sein wird, auch die Kommunisten sind von sechs auf sieden Mandate geblieben. Gleich geblieben sind die Christlichstozialen wit des Mandaten wiederen gestellt werden. mit drei Mandaten, mahrend alle übrigen Bartelen verio-

mit drei Mandaten, mährend alle übrigen Parteien verweren haben: Deutschnationale haben noch drei Sihe statt bis her vier, Staatspartei vier statt acht, Bauernbund neun statt 15, die Deutsche Bolkspartei hat ihre bisherigen vier, die Bolksechtspartei sihre disherigen zwei Sihe verlaren. In 30 am burg siegen die Dinge insosern wesenstich anders, als die septen Bahlen zur Bürgerichaft erst im Jahre 1931 stattgesunden haben. Die Beränderungen, die Reuwahlen brachten, sind deshald nicht so start wie ein den übrigen Ländern. Die Sozialdemokraten konnten in Hamburg ihre Stimmenzahl steigern, so daß sie von 46 auf 19 Sibe kommen, ebenso erhielt die Staatspartei 18 Sibe 49 Sige tommen, ebenfo erhielt die Staatspartei 18 Sige ftatt bisher 14. Dagegen ging die Deutsche Bolfspartei von sieben auf fünf Sige zurück, ebenso die Kommunisten von 35 auf 26. Die Nationalsozialisten verden fünftig aber auch in Hamburg mit 51 (bisher 43) Abgeordneten die stärkse Fraktion sein. Die Entscheidung über die Regierungsbildung wird in Hamburg bei der Staatspartei liegen.

In 21 n halt endlich haben die Rationalfogialiften ebenfalls große Erfolge aufzuweisen: ftatt wie bisher mit einem Bertreter werden fie fünftig mit 15 Abgeordneten im Landtag ligen und damit die ftarffte Fraktion bilden. Es folgen Gogialbemofraten mit 12 (bisher 15) Abgeordneten und die übrigen Bruppen, die durchweg gablenmäßig fehr flein find. Eine Regierungsbildung wird möglich fein, wenn RSDUB., Deutsche Bolfspartei, Deutschnationale und Sausbeitger fich zusammenfinden.

Reichspolitif und Länderwahlen

Burudhaltung in freisen der Reichsregierung. - Berben aus den Wahlergebniffen Konfequengen für die Reichspolifif gejogen? - Die hallung der ASDUB. und des Jentrums.

Berlin, 26. 2(prif.

In Screifen ber Reichsregierung halt man fich im Urreil über bas Bahlergebnis in Breugen und in ben übrigen Läudern, in denen die Landtage neu gemahlt murben, naturgemäß gurud. Es wird, fo erflart man, Sache ber neuen Frattionen felbit fein, ob fie gefchloffene Mehrhelten für die Länderregierungen guftande bringen werden ober Soweit die bisherigen froalitionen in Frage tommen - aifo unter Ausschluß ber Rationalfogialiffen und der APD. - wären allerdings Mehrheitsbildungen irgendwelder Urt weber in Prenfen noch in Banern noch in Wart-temberg zu erkennen. Die Berhältniffe liegen dort heule fo wie nach den lehten Candtagswahlen in heffen. unterichteten Kreifen, Die der Regierung des Reiches nabe fteben, verzeichnet man jedoch die Tatfache, daß die Berhaltnisse in den genannten großen Eandern nunmehr ziemlich übereinstimmend sind, und daß es Sache der sogenannten nationalen Opposition sei, sich nunmehr positiv auf die Möglichkeit von Koglitionen mit dem Zenfrum bzw. der Banerifden Bolfspartei einzuftellen, da nur folde Roalitionen, werm überhaupt, auf längere Zeit tragfähige Mehrtieiten verbürgen könnten. Man glaubt, daß auch das Zentrum in den kommenden Berhandlungen dieser Sachlage Rechnung tragen wird. In diesem Falle würden sich Küdwirkungen auch auf das Reich ergeben, um die homogenität zwijdjen dem größten Teil der Länderregierungen und der Reichsregierung herzustellen. Sollte Dr. Brüning für eine in dieser Weise umzubildende Reichsregierung als Kanzler nicht in Frage tommen, fo hofft man doch, feine Mitarbeit in anderer Beife dem Kabinett zu erhalten.

Was geschieht in Breuken?

Die preußische Staatsregierung wird am heutigen Dienstag ju einer Sigung gufammentreten, um fich mit dem Ergebnis ber Breugenmahl zu befaffen. Man nimmt an, daß Die Regierung eine Erflörung über ihre fünftige Saltung beichließen und veröffentlichen wird. In Kreifen, die der preußischen Regierung nabestehen, wird ertlärt,

daß eine Rudfrittserffärung des Rabinetts Braun im gegenwärtigen Augenblid nicht in Frage tomme.

Der alte Landiag bestehe noch bis jum 20. Mai. Spätestens nach 30 Tagen, also ipatestens am 19. Juni murde ber neue Landiag zusammentreten und einen neuen Landiagspräsidenten mablen. Diefem neugewählten Landtagsprafidenten würde bann bas Kabinett Braun feinen Rücktritt anzeigen. Die preußische Regierung nimmt an, daß sich im neuen Landtag teine arbeitsfähige Mehrheit sinden wird, da man bezweifelt, ob das Zentrum bereit ist, mit Nationalsozia-listen zu regieren. In diesem Falle würde

die derzeitige Regierung als geschäftsführendes Minifterium im Mmte bleiben,

nachdem es feinen Rudtritt erklärt hat. In Banern, Sachsfen und Seffen find bekanntlich berartige geschäftsführenbe Ministerien schon seit längerer Zeit im "mte.

Der Borfihende der Deutschnationalen Fraktion des alten preuhischen Candtags hat am Montag an den Ministerprä-sidenten Braun ein Schreiben gerichtet, in dem er die sosortige Muflöfung des alten Candlags verlangt, ba die Wahlen ergeben hatten, daß die jehige Regierung im Bolle und im tunftigen Candtage eine Mehrhelt nicht mehr befiht.

Die Rationalfogialiften gum Bablergebnis.

Adolf Sit ler hat an alle Nationalsozialisten eine Kund-gebung gerichtet, in der er den Organisationen seinen Dank für die Bahlarbeit ausspricht und fie auffordert, "teine Stunde zu ruben, fondern den Rampf für die Erhebung und Befreiung Deutschlands sofort wieder aufzunehmen, und weiter zu sühren!" — Der Fraktionssührer der MSDAB, im preußischen Landtag, Abg. Kube, erklärt in einer Kundgebung u. a.: "Wir sind bereit, in Preußen die Regierung zu übernehmen und mit jedem gufammenauarbeiten, der ein nationales vom fogialiftifchen Gerechtigkeitsfinn erfülltes und vom fraftigem Beift veredeltes Breugen

Wir weisen niemanden zurück, der bereit ist, mit uns zu-sammen an dem Ausbau des Staates heranzugehen. Wir be-anspruchen für uns auf Grund des Artikels 2 der preußiichen Berfaffung, wonach Träger der Staatsgewalt die Ge-famtheit des Bolles ift, die Jührung bei diefer Aufgabe, Bon der bisherigen Regierung verlangen wir, daß sie sich dem Urteil des Boltes beugt und sosor ihren Plah räumt. Der Nachfolger des geschlagenen Ministerpräsidenten Dr. Braun muß ein Nationalsozialist sein, den Adolf hitler beftimmen wird.

Die Unficht des Zentrums.

In Rreifen der Bentrumspartei wird mit Befriedigung betont, daß das Zentrum wie bisher so auch jest im neuen preußischen Landtag die Schlusselftellung inne haben werde, und damit die Gewähr für einen ordnungs- und verfassungsmäßigen Berlauf der Dinge gegeben lei. Aufgabe der Rechtsgruppen sei es, nunmehr zu erklären, ob fie weiterhin in ihrer bisherigen Opposition verbarren ober ihre negative Opposition aufgeben mollten, und

boll auf bem Boden ber Berfaffung jur pofifinen Mliarbeit

Der Borstand der preußischen Jenfrumspartei hat eine Kundgebung an die Jentrumswähler in Preußen erlassen. Es heißt darin u. a.: Die neugewählte Jentrumsscaftion in Preugen wird entiprechend dem Aufruf gu Beginn des Wahlfampies und getreu dem Programm und der Ueber-lieferung der Gefamtparlei auch im neuen Candlag das Biel ihrer Polifik in der Aufrechterhaltung driftlich-deutscher Boltstultur und einer gefunden Boltdemofratie feben. Sie lift bereit, mit allen Parteien zusammenzuarbeiten, die auf der Grundlage der Berfassung dem Wohle des gesamten Boltes zu dienen entschiossen sind. Sie Iritt in voller Uebereinstimmung mit der Reichspartei fär eine Positit, die dem deutschen Bolt innere und angere Freiheit, Jufunftsentwidlung und Beltgeltung ichafft und fichert.

Weltemo der deutschen Wahlen.

Preffestimmen bes In- und Auslandes.

Berlin, 26. April.

Die gesamte Preffe bes Reichs und - wie die bier einlaufenden Telegramme aus bem Ausland melben — auch bie großen Blatter bes Auslanbes würdigen in langen Artifeln bas Ergebnis ber Bablen vom vergangenen Sonntag. Die Benrteilung im Inlande richtet fich naturlich nach ber parteipolitifden Ginftellung bes betreffenben Blattes.

Die Blatter ber Rechten forbern, bag bem Bablergebn s insbefondere in Preugen durch Serangiehung der MSDAB. gue Regierung Rechnung getragen werben muffe, Jebenfalls fei bas Biel bes Wahlfampfes in Brenften, Die Berichlagung ber bisberigen Regierungsmehrheit, erreicht. Heberall wird barauf hingewiesen, bag bie Entideibung beim Bentrum liege. Die Untsgerichteten Blatter meinen, ber Rampf fei noch nicht gu Enbe, fonbern er beginne erft.

Interessant ift die Acufjerung des sozialbemotratischen, Abend". Das Blatt meint nämlich, eine Partei, die die Mehrheit habe, habe bas Recht zu regieren, nur muffe es eine Partei sein und feine Abenteurerbanbe. Die Sozial-bemofratie habe also teine Beranlassung, freiwillig abzufreten.

Was Paris meint.

Paris, 26. April.

Die Barijer Breije unterftreicht ben großen Erfolg ber Rationaljogialiften und ben ftarten Berluft ber Sogialiften, legt babei gleichzeitig besonderen Wert auf die Feststellung, baf es ben Rechtsparteien nicht gelungen sei, die absolute Mehrheit an fich ju bringen und damit auf Die Bahl bes neuen Minifterprafibenten entideibenb einzuwirten.

Der "Figaro" bedient fich des Auffdwungs der Rationalfozialiften, um fur bie fraugofifchen Bahlen Bropaganba ju maden und die Wahler an ihre Bflicht ju erinnern, ba fich bas Bablergebnis im weitesten Das and auf bie beutiche Augenpolitif auswirten murbe, Das "Echo be Baris" gieht aus bem Bablergebnis ben Schlug, bag bie Weimacce Berfalfung von Tag ju Tag mehr verfdwinde, Das "Jours nal" ichreibt, wenn Sitter auch noch nicht ber abfolute Serricher fet, fo tonne boch ichon beute nur eine ftarte und geichidte Roulition ibn bacan hindeen, Die bedeutenbite Rolle in ber beutiden Bolitit gu fpielen,

. . Und London.

London, 26. April.

In großen Meberichtiften verfündet die Londoner Preffe Befern ben Gleg ber Rechtspartelen unb ba Unichwellen ber Rationaljogialiften in ben preugischen Bab-Mit einer gemiffen Beforgnis wird festgestellt, bag bie Rommunisten das Jünglein an der Waage lein konnten. "Daily Telegraph" beginnt deshald sich für eine Roalition der Jentrumspartei mit den Rechtsparteien einzusehen, um ben tommuniftifden Ginfluß auszuschalten.

"Daily Mail" fagt, es fei wohl bas erfte Mai in ber Geschichte Breuhens, daß die gesaute Aufenwelt ein Interesse an der Wahl des preuhischen Landtags zeige. Die Welt wolle num balbigft wissen, ob die alte Regierung Braun bleibe ober ob Hiller in Preußen eegieren werde. Die Bedeutung ber Wahl liege in der Tatjache, dah durch eine Serrschaft der Nationaliozialiken das Ansehen der Brüningskegierung uns tergraben merbe. Die bentiche Reichsregierung, die feine Mehrheit im Reichstag babe, werde finben, daß ihre Stele inng immer ichwieriger werbe,

And Die Remporter Breffe bespricht in langen Artiteln Die Ergebniffe ber Bahlen gu ben bentichen Lauberparlamenten.

Befriedigung in Italien.

Rom, 26. April.

In groner Aufmachung veröffentlicht die italienische Breffe bie Ergebniffe ber beutiden Lanbtagswahlen. Junadit nimmt nur ber "Tecere" ju bem Ergebnis Stellung. Der Ratio-nallogialismus ftelle die gesunde, feste Mittelfraft bar, um die fich alle Elemente des guten Willens sammeln mußten.

Sindenburg tonne nicht umbin, Sitter ju rufen, und ber Sandebend gwijden beiden werde biesmal vielleicht berge licher fein als früher, benn ber alt. General, Die Bertorin Sitter benjenigen feben, ber zwar mit anderen Mitteln bas Wert fortzufegen gemabrieifte, bas burch bie Baterlandspflicht geboten fei. Und Die internationalen Folgen? frogt bas Blatt imm Coluge Es fei leicht gu erenten, mober eine Realtion erfolgen werbe, Aber bie Bogel Straufe Bollett fei bie ichlechtefte.

Lotales

Sochheim a. M., den 26. April 1932

Mutter und Schullind.

In biefen Tagen haben unfere fleinen ABC-Gdutten ihren Einzug in die Schule gehalten, Diefen Einfrit Des Rindes aus ber fleinen in die große Welt begleitet bas Elternhaus und por allem die Mutter haufig mit einer Sorge, besonders fur die Gesundheit ihres Rindes. Die Borbebingungen bierfur muffen aber bom Elternhaus geichaffen werben, und fomit erwachfen ber Mutter neue wich-tige Aufgaben. Die Borbereitungen fur ben Schultag bes

Rindes muffen schon am Abend vorhet getroffen werden. Man sorge dafüt, das das Schullind rechtzeitig ins Bett kommt und seine 10 bis 12 Stunden Schlaf findet. Bor dem Zubettgeben muß die Schulmappe gepact und die Zähne geputt werden. Am Morgen muffen die Kinder angehalten werben, rechtzeitig bas Bett ju verlassen, fo rechtzeitig, bag fie genugend Zeit finden, fich grundlich ju ma-Ichen, die Jähne zu puhen und sich zu kammen, sowie ihr Morgenfrühstüd in aller Rube einzunehmen. Tazu ist es notwendig, daß die Mutter mit ihrem Kind zusammen auffteht und feine Morgentoilette ebenfo wie fein Morgenfrühftud perjonlich überwacht.

Gur ben Chulmig muß bem Rinbe gleichfalls genugenb Beit gur Berfügung fteben. 3wedmagig wird bie Mutter bem Rinbe ein einfaches Fruhftud mitgeben. Auch von ber in vielen Schulen zur Berteilung gelangenden Milch, die aus einwandfreier Quelle ftammt und in bogienisch zwoerlässigen Gefäsen gereicht wird, empfiehlt es sich, nach Möglichteit Gebrauch zu machen. Kebrt das Rind aus der Schule beim, so gönne man ihm, besonders nach der Mittagsmahlzeit, eine gewiffe Freizeit und zwinge es nicht fofort jur Schularbeit, Leitere mun, besonders in der erften Schulgeit, von ber Mitter übermacht werben, um fo bas Rind von vornherein jur nötigen Gorgfalt und jur Bunttlichteit gu ergieben

-r. Martibericht. Der Frühjahrs Pferbemarti, mit bem auch Rindvieh- und Rrammarft verbunden war und ber am gestrigen Montag babier stattsand, war von ber Witterung bestens begünftigt. Go brachte icon ber Sonntog unferer Stadt einen gablreichen Fremdenverlehr, ber fich über-all bemertbar machte. Auf bem Pferbemartt waren am Montag rund 50 Pferbe aufgetrieben, fur Die Standgeld bezahlt wurde. Sierzu tommen noch biefenigen, Die in ber Stadt verbandelt wurden, sodaß man intmerhin die Jahl der Pferde, die hier zum Berlauf gestellt waren, auf 75-80 Stud icoden tann. Im Sindilde darauf, daß das Pferd als Jug- und Arbeitstier lange nicht mehr die Bedeutung wie in früherer Zeit besitht, tann man mit dem Auftried zufrieden fein. Hebrigens fangt man an "Safermotor" wieber wieber mehr ju ichagen und feine Dienfte in Anfpruch ju nebmen. - Der Rinbviehmartt war nicht fo gut beschielt wie in ben fruheren Jahren. Stanben boch erft 12 Tiere gum Bertauf. Der Grund lag barin, bag burch bie in ber Um-

gegend herrschende Maul und Rlauenseuche der 3d mit aus Hatterst dem Markte unterbunden war. Der Handel bewerbiebene ftand im anfangs etwas ichleppend, nahm aber später lebhaste hattersheim über Der Lebwartt reiete im Bergleich um men an. Der Rrammartt zeigte im Bergleich jum martte eine geringere Angahl von Bertaufsftanbel Inder durch die Gelbsnappheit der Zeit große Bei der am So wohl nicht gemacht haben durften. Auf dem Bergn Bei der am So parf samen Reitschule, Raspert-Theater und eine Pieden von 3135 Abem Freudenbedurinis der Jugend entgegen. Wie legeben. Wahlbeite Breitenbedurinis der Jugend entgegen. Weit legeben. so hatte, auch diesmal wieder die hiefige "Freiwillig tatsfolonne" fich in ben Dienft bes Marttes gell fand Gelegenheit, in einigen fleineren sanitärem Falle Sozialdemotrati fend einzugreisen. So kann die Gemeinde mit dem Deutschnationale diese Frühjahrsmarttes zufrieden sein. Das Weiter Mitte gunftig, und mar auch ber Marttverfehr lein be Bentrumspartei itarler, so burfte bod immerhin Geld dabier gebliebe Kommuniftische

-r. Conntagstarten nach Raftel Maing. Rachtell Boltsrechtpartei langerer Beit Conntagstarten nach ber Baberftadt Bir dahier erhaltlich find, hat fich die Gifenbahnverwalte and gur Ausgabe von Conntagsfarten nach Raft bereit gefunden. Der Preis einer solden Ratte bei Battonalsoh. De Hill bannows für gene ber Theatervorstellungen in Frankeringen und Mainz ausgegeben. Dieselben Gozialistische A. M., Weiesbaden und Mainz ausgegeben. Dieselben bei Gozialistische A. bereit gefunden. Der Preis einer folden Rarte belt jebod, nur Gultigleit, wenn fie auf ber Theaterfaffe ab bi der gultigen pelt werben. Der Berlehr von Sochheim nach March ber gultigen Bahn ift wieder im Junehmen begriffen.

-r. Der verfloffene Conntag, Bahffonntag gur Bi Citts wahl, war ein ichoner Frühlingssonntag, wie uns Jahre noch wenig beschieben waren. Obwohl man be werer Ausounse Jahre noch wenig beschieden waren. Lowogi man ist (:) Main; Auf der ruhig verlaufen, und es tam nicht zu politischen Auf einen besehten ruhig verlaufen, und es tam nicht zu politigien beseiten beseiten tungen. Die Wahlbeteiligung war geringer als bei beleudern und übsie boch bieses Mal nur 71,8 Prozent, boch immerb bhaus eingeliefer Blatter melben mar für bie Der Begirten. fie boch dieses Mat nur /1,0 prozent, bou in an erngelieser eine gunftigere Ziffer wie in anderen Bezirten. - unn erlitt leichte Blätter melben, war für die Montagnacht von drei in Ingenieur Her ranbern ein Einbruch in die hiesige Stationstaffe in wurden jo ichr wo man im Sinblide auf die Einnahmen ber Martita bweifelt wird. gute Beute gu machen hoffte. Diefelben batten pol Mainz versucht, Guterzüge zu berauben, was jedoch bei Bachiamleit ber Bahnpolizei verhutet wurde und ber Germanic ber Berfolgung einer der Einbrecher einen Stedschuß ausangestellte, als rechte Schulter davontrug. Bei der Bernehmung einsa 50 tm Ser die verabredete Beraubung der hiefigen Statischiert, der die Siein, welcher Einbruch mit den zwei anderen Komplicen ab eine Strecke megeführt werden sollte. Derfelbe war bereits genau wolld eine Strecke med befalligen Stund

morden.

—r. Meisterprüfung. Der Tüncher Frang Schroftwagenführer in Brautermeisters Frang Ronrad Soln bes Berrn Mautermeifters Frang Ronrad bahier, legte biefer Tage por ber guftanbigen Romi in Wiesbaben die Meisterprüfung im Tüncherhander Er bestand bieselbe sowohl im Theoretischen als auch im tischen mit ber Rote "Gut". Wir gratulieren !

Baurat Ih. Pfaue in ber "Umschan" interessante Malle und 10000 Burat Ih. Pfaue in ber "Umschan" interessante Malle bei Biesbaden. Bafferitrafie gefchaffen werben von einer Leiftungsfol wie lie feine ber porhandenen ober im Ban beitel Aluhlanalifierungen Deutschlands bietet. Die Notwe hierfur bat fich aus der gunftigen Berfehrsentwidlig bem Untermain ergeben. Beranfast murbe biefelbe bi im Gebiete ber Stadt Frantfurt febr ausgebehnte 3mil und burch bas zu ben Frantfurter Safen gehorende Sint Sierzu tommt noch, daß feit bem Weltfriege Die lierung des Maines immer weiter fluhaufmarts foll und eine Schiffahrtsverbindung mit der Donan and wird. Dem Untermain wird beshalb als Ropf bes chiffahrtsweges Rhein-Main-Donau eine immer große benbe Bebenting gutommen. Der Main von Frantis gur Munbung bat ein Gefalle von 10,40 Meter, ben funt Ctauftufen bei Grantfurt, Socht, Relfterbach beim und Sochheim überwunden wird. Der Umbd in inem der gen bie Beseitigung der oberen vier alten Stauftufen bei beit bet best im Bulammenfassung ibrer Gefalle in zwei neuen bei Gro weig fich um und Eddersheim und die Bervollfommung ber 10 Stufe bei Sochheim por.

Geländet wurde gestern auf der Flörsheimet im Main eine männliche Leiche. Im Laufe des Tages es sich beraus, daß es der seit Sonntag, den 24. App

Rengierig betrachtete fie den berühmten Dichter und | gefommen, um eine flare Antwort zu bekommen, und Das Huge des Ka. gelangen nehmen bon bem gullgen und flaren Roman von Edmund Cabott Ausbrud feiner großen bunflen Augen. Diese Augen Copyright by R & D. Wretter, W. m. b. A. Raftatt. hielten fest; sie fonnte sich ihnen so wenig entziehen wie bem hageren, überaus icharf gezeichneten Antlit, bas alle In einem fieinen, fast färglich möblierten Bimmer Leidenschaften zu fennen ichien und boch an feiner mehr wartete fie mir menige Augenblide, bann trat Schert ein

bing. Unbeftimmbar mar bas Alter Scherfe. Man batte ibm vierzig gegeben, wenn fein Saar nicht ichneeweiß gemefen mare. Zum erften Male fühlte fich Elia einem Menichen gegenüber bemütig und flein, zum erften Male

Sie wurde jum Blabnehmen aufgefordert und nach

ihren Buniden pefragt.

mußte fie aufschauen und verebren.

Elja ivrach. Sie berichtete lebhaft von ihren neuen Blanen, bon ihrer eingebenben Renntnis ber Berfe Scherfs und fprach idlieflich ben Bunich aus, ibn entweder als Regisseur für sich zu gewinnen ober doch wenigftene feine Arbeiten aufführen gu burfen.

Schert hörte ibr aufmertfam gu, er unterbrach fie nicht ein einziges Mal und aus ben Bugen feines Befichtes fonnte fie nicht die Antwort erraten. Aber als er ftumm blieb und sich jeine Erwiderung noch zu überlegen ichien. fubr fie eifrig fort:

"Si: Durfen überzeugt fein, bog fich Ihre Dichtungen in ben besten Sanben befinden werben. Gie tonnen fich felbst bavon überzeugen, wenn Gie bie Leitung unserer Ernppe übernehmen wollen. 3ch werbe bie beften Rünftler für mich gewinnen."

Scherf nidte: "Ich zweifle nicht baran, daß Ihnen

will in Jones gern geven, graving lyran, in der Beugung, daß Gie mich berfteben und meinen Standp wirdigen, zumal ich Ihnen Gelegenheit gebe, mich Befferen gu belehren."

Eine gebeime Angft gudte um Elfas Dunb. Schert fuhr fort: "Ich habe bisher noch nicht bas gnügen gehabt, Sie auf ber Bühne zu sehen, meine fanntichaft mit Ihnen beidranft fich auf einige und Bilber, Die ich von Ihnen in Beitungen und ichriften fab. 3ch fenne Gie als Frau eines Il millionars, als die Tarftellerin bifanter Figuren in gweifelhaften Burlesten, ich tenne Gie - nehmen Git bitte meine Freiheit nicht übel — als die Reflants ficerlich febr geschiedter Rleiberfünstler; aber ich Gie nicht als Runftlerin. Gie werben mir mein tranen nicht verargen, wenigftens nicht, wenn Sie es meinen mit ben Aufgaben, Die Gie fich geftellt hale

Er mochte eine lange Paufe, und ba fie nichts wortete, fügte er hingu: "Gie werben mich jebergeit reit finden, mein vielleicht zu bartes Urteil zu berichtig heute fann ich bas noch nicht. In Ihrer Sand lieft mich ins Unrecht zu seizen, und ich werde mich sehr fre wenn ich im Unrecht bin. Aber heute sehr ich in I Unternehmen eine Gitelfeit, ein Bebürfnis - bas gu medseln, um es nadher ebenfo fdmell fortamperfel bie andern. Die Kunft ift etwas Schweres und ver Selbstaufopserung: fie läßt sich nicht bingaubern Schönheit und eine Menge Gelb. Beibes mag feine wendigfeit haben, aber es hat erft eine Bebeutun

Deutiche Rolfsp Reichspartei b. Deutsches Land: Deutiche Staats Rationaliog. De

:: Biesbaden. leuerrab.) 3

agens hätten nic sim eingeholt hat ben Bagen nich minte wegen fa this und 1000 Diesbaben. (glüdten 9 orn Erbenheim thaltungen über artung ber Rüh lab ber gur En lith lofort bas anscheinend ! illimerte mit ci Begen feinen

ther ablight — Misacfährliche P wurde ins Kro Bad Rauh beig, ber in Si Gleftange granffurt tisdlegte. 2016 er das Brer feine Tabre dial ereilte.

bie Boligei ge

enen Beirugs 3 8 feiner B em er fiber bie Seine & tranille nahm 1: Biedentop! bori enigleiste be mengug, mobel

figte, ein ander ienen gehober Dageftanbenen n nach Eintre gen bodigemu riid, toobei eir 3m fibrige Shienen und S erlitten alle nach Raffel. (D alleler Et

s Rednungsjo ericoften guge Etat in Ein mit 33 897 hibetrag pon 05 in Einne 780 478 Mar onnten die Au berben. Diese es den um 2 436 8 urch den Rück übermeifungen

bas gelingen wird, gnabige Frau. Man fann mit Gelb heutzutage alles kaufen; auch die Aunst und die Kinfiler." "Bas wollen Sie damit sagen?" fragte sie verblüfst. "Genau das, was ich ausgesprochen habe." entgegnete aweiter Linie." Elja sah ihn mit zusammengekniffenen Augen "Sie lehnen ab?" und begrüßte fie mit einer betonten Burudhaltung, fo daß fie fich etwas befangen ffiblte. er, "und vielleicht noch einiges mehr. Gie find au mir "Ja, gnadige Frau, ich lehne ab."

e der 3¹⁵ unitt aus Hattersheim ist. Der freiwillig aus dem Leben er lebhastisch Sattersheim über gebensjahre. Die Leiche wird leich zum bertesheim überführt.

Freiwillis

arem Tal

nit dem M Das Wein r fein bei er gebliebe

a. Nachde

nvermalis iad Rall

Rarte bein

verden Go

Dieselben terfaffe ab Had Man

ne uns in

nicht bas

iguren in

hmen Sie

Reflome

h jebergeit

au berichtig

band lien

ch febr fr

ich int - bas g

tamperfol

und per

paubern

rag feine

Bedeutung

n Augen

Bahlergebnis von Hochbeim
i große ber am Sonntag stattgesundenen Preußenwahl in geine Biden von 3135 Wahlberechtigte 2230 gültige Stimmen gen. Phie Pgeben. Wahlbereiligung 71,8 Prozent. Es erhielten:

Sozialbemotratische Partei Deutschaationale Boltspartei Raditaler Mittelstand Jentrumspartei Kommunistische Partei Deutsche Koltspartei Boltsrechtpartei Reichspartei d. d. Mittelstandes Deutsche Landvolt Deutsche Staatspartei Rationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei Deutsche Sannoversche Partei Chriftl. Sozialer Koltsdienst	anbtag 4 4.32 527 80 9 858 126 38 11 45 75 15 419 2 17 8	754 181 152
bl ber gültigen Stimmen	2230	2382

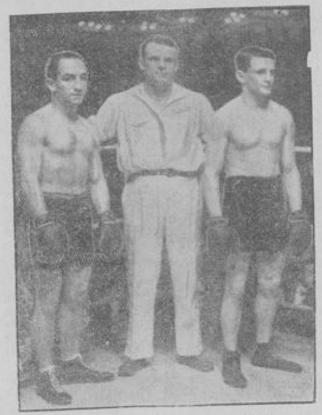
riagaur Aus der Amgegend

of man be koerer Aulounjall. — Ein Toler, drei Schwerverleiste. hi man de swerer Aulounsall. — Ein Toler, drei Schwerverlehte. ah, so ill e (.) Mainz. Auf der Straße nach Mainz kam ein mit sünftischen Austrianen beseitzten Bersonenkrastwagen bei Finthen ins stilldenken. Ogel wurde mit schweren Berseiungen ins Mainzer Krandlinger in Mainzer mit schweren Berseiungen ins Mainzer Krandlen. — Gen mit eitzt den erlief leichte Berseiungen. Der Führer des Wagens, won drei in Ingenieur Hermann Kopert, dessen Ehefrau und Tochsten Wurden so schwere verletzt, daß an ihrem Auskommen stellen wurden so schwere verletzt, daß an ihrem Auskommen stellen vor Warkstall wird.

örsheimer indeguemen Lage die Hahrt von Hamburg die Hahre 24. April 24. April 24. April 25 die er das Bremshäuschen des Poltwagens auf und seine Verleine Ve umen, utd beine Bahrt fort, bis ihn turz vor Bad Raubeim das in der nebitigt ereilte. Das hiefige Amisgericht verurteilte ihn in der nebitig leiner Berurteilung versuchte sich der unternehmen Standen Beitrigs zu drei Wochen Gefängnis. Roch am Nachem Standen bungstuftige Buricke der unternehmen Standen be, mich er über die Gefängnismauer fletterte und das Weite den Berurietung beifachte baft zu entzieher Seine Blucht murbe aber bemerkt, eine Boligei-Parpuille nahm auf Fabrrädern die Berfolgung auf und er wilchte ben Ausreißer im nahegelegenen Frauenwald. Mund.

einige Ind den Siedentopf. (Eisenbahnunsalt bei Frieeinige Ir don sonrt.) In einer Weiche des Bahnhofes Friedensgen und Wengleiste der aus Richtung Marburg tommende Pergen und danglig, wobei sich ein Berjonenwagen start zur Seite eines gliche, ein anderer umfiel und der Paarwagen aus den jeuren is Stie, ein anderer umfiel und der Padwagen ausgehöfenen gehoben wurde. Ein Reifender erlitt infolge des Gusgestandenen Schredens einen schweren Herzaufall. 2016 bagen botten bes Hilfsauges aus Marburg den Padagen bochgewunden hatte, rutichte dieser plötzlich wieder ir mein bit bodgewunden hatte, rutschte dieser profitungen er in Sie es er Schlenen und Schwellen. Insjege der gesperrten Durchjahrt eftellt hate riliten alle eftellt bale erlitten alle nachfolgenden Zuge erhebliche Beripätungen.

has Rechning (Drei Millionen Defizit im neuen bas Rechning ber Boranichlag ber Stadt Raffel für as Rechnungsjahr 1932 soll nunmehr den städtischen Kör der Goften dugeleitet werden. In seiner Gesamtheit schließt der Etat in Einnahme mit 30 904 854 Mark und in Aus-Jabe Mit 33 897 478 Mart ab, weist asso einen ungedeckten stebtbetrag von 2 992 624 Mart aus. Der vorjährige Etat ichlos in Company 780 478 Einnahme und Ausgabe übereinstimmend mit 5 Borioka Mart ab. Während sich die Einnahmen gegen das Borjahr um run: 7876 000 Mart vermindert haben. lannien die Ausgaben nur um 4883 000 Mart gedröffelt werden. berden. Diefe erhebliche Berschlechterung wird einmal burch den um 2 436 842 Mart gegen das Borjahr erhöhten Zu andererseits duch den Rudgang an Bemeindesteuern und Reichssteuerüberweisungen an Bemeindesteuern und Reichssteuerabermeifungen in Sobe von 3 590 000 Mart bervorgerufen-



Roads Titelfampi gegen harry Stein.

Im Berliner Spichernring verteidigte der Federgewichts-meifter Baul Road feinen Titel gegen ben herausforderer harrn Stein Baul Road, links vom Schiedsrichter, rechts harrn Gtein.

(:) Darmstadt. (Der beij. Landtagsabg. Butt-ler legt jein Mandat nieder.) Wie soeben befannt wird, hat der nationalsozialistische Landtagsabg. Buitler fein Mandat niedergelegt. Buttler mar befanntlich auf ber Modaubriide durch einen Schuft verwundet worden, oon bem bis heute noch nicht einwandfrei feftgeftellt merben

dem bis heute noch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, ob es sich um ein politisches Attentat, mie Buttler behauptet, oder um eine Selbstverwundung handelt.

(:) Darmstadt. (Mit ber Art die Bulsader aufgeschaften war ein geschlagen) Bei der Billenfolonie Trauheim war ein holzmacher mit dem Ausmachen von Stöden beschäftigt. Dabei schig die Art zurück und tras ihn an der Bulsader. Der Berungsücke, der aus Rieder-Kamstadt stammt, wurde durch die freiwillige Sanitätskolonne vom Koien Kreuz ins Herz-Lesu-Spiu-Spital eingeliesert.

herz-Jeju-Spital eingeliefert.

(:) Mainz. (Bieber ein ungetreuer Beamter.) Bor dem Ermeiterten Schöffengericht hatte fich der 44 Jahre alte verheiratete städtische Berwaltungsoberinspektor Friedrich Wilhelm Seep wegen Beruntreuung zu Ungunften der Stadt zu verantworten. Seep haue im Laufe von drei Monaten insgesamt 1726 Mart peruntreut. Das Gericht verurteilte den Angeflagten gu einer Gefangnisftrafe von einem

urfeilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrase von einem Jahr und drei Monaten. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die Tat des Angeklagten nicht der Rot, sonder einer ehrtosen Gestimung entsprungen sei.

(2) Worms. (Kartosseldie der mit Revolver.)
Das Hasengebiet sit sortgelest der Schauptat von Diedstädten und Einbrücken. Die Saatkartosseldiebstähle der letzten Tage führten zur Festnahme einer Anzahl Bersonen aus Worms, die als Täter in Frage kommen. Einer der Diede, der auf der Straße seistgenommen wurde, sührte einen Revoller dei sich, Er wird wegen verbotenen Wassentragens dem Schnesseichter zugeführt.

(!) Osthosen. (Fest nach m.e.) Wegen Berstoß gegen die Bersodung über die Ausställung der Sturmabteilungen und

Berordnung über die Auftölung der Sturmabteilungen und Schukstaffeln der NSDUA, wurden dier vier ehematige Schukstaffeln der NSDUA, wurden der der ehematige Schukstaffeln der Gendarmerie und LAB-Beamte in dem früheren Lotal dieser aufgelösten Organisationen seitgenomtrüberen Lotal dieser aufgelösten. Sie trugen Betleit men und dem Amtogericht Bugeführt. Gie trugen Beflei-

men und dem Amisgericht zugeführt. Sie trugen Betleidungsstücke der aufgesöften Organisationen und wollten anseeblich einen Ausflug in den Taunus unternehmen.

(:) Cauterbach, Oberheffen. (Großeuerimmenrod brach in dem Kaufe des Schindlermeisters Hamenrod brach in dem Hause des Schindlermeisters Habenmehl 4 ein Feuer aus, dem das Modnhaus, die Schund mit großen Heuse und Strohvorräten, die Schindlerwerkfott mit reichen Korröten an Schindelmaterial, ein Teil des Hausmodiliars sowie ein ausgrenzendes Gedäude der Gemeinde Allmenrod troß eikringernzendes Gedäude der Gemeinde Allmenrod troß eikringer Tätigkeit der Feuerwehr in kurzer Zeit zum Opfer siel. Das Heuer bedrohte zeitweilig auch die Kirche und den Kirchturm, der an zwei Siellen zu brennen ansing, zum Glind aber von einer Motorspriße aber so ergiedig unter Bliid aber von einer Motoriprige aber fo ergiebig unter Baffer genommen merden fonnte daß er erhalten blieb. Das Feuer foll auf Rurgichiuß gurudguführen fein. Da ber Befiger nur febr niedrig verfichert war, erleidet er ichweren

(:) Glegen. (Gefangnis für einen ungetreuen Bantangeitellten.) Das biefige Bezirtsichöffengericht hatte fich mit einem früheren Angestellten ber Wetterauer Boltsbant in Friedberg ju beichäftigen, dem Die Untlage Die Unterichlagung von 2500 Mart jum Schaben ber Bant sur Baft legte. Der ungetreue Angestellte hatte Belder ein-genommen und veruntreut, Quittungen gefälicht und von ibm felber unterschriebene Quittungen auf fremde Ramen bei der Bank zur Einlöfung gebracht, das Geld aber für sich verbraucht. Seinem Raub verjubelte er dann in seucht fröhlicher Gesellschaft. Der Bank ist der Schaden von dem Boter des Angeflagten erfett worden. Der ungetreue Angestellte wurde wegen Unterschlagung, Betrugs und ichwerer Beftente iburde bur gu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Für eilige Lefer.

erflätt, daß die neu gewählte Jentrumsfraktion bereit fei, mit erflätt, daß die neu gewählte Jentrumsfraktion bereit fei, mit oden Paricien zusammenzuarbeiten, die auf der Grundlage der Berfassung dem Wohl des gesamten Volkes zu dienen entschlossen

:-: Reichsminister Groener wird am Dienstag dem Reichsprä-fidenten über die Brufung des Reichsbanner-Materials Bortrag

janen.
:-: In Tübingen fand die seierliche Ueberreichung des Diploms sie Strenpromotion des amerikanischen Botschafters Sadett zum Dr. der Staatswissenichalten flatt.



:: Franksurt a. M. (Selbstmord oder Unsall) Die Leiche des seit einiger Zeit vermißten 27 jährigen Joh. Beh aus Sindlingen ist bei Höchst aus dem Main geländet, worden. Ob Selbstmord oder Unsall vorliegt, muß die post-zeiliche Unserhaben vorgeben. Der (Kelöndete batte eine zeiliche Untersuchung ergeben. Der Gelandete hatte eine große Ropfmunde, die möglicherweise auch von einer Schiffsichraube herrühren tann. Ginige Leute find ber Unficht, bag Ben von politischen Gegnern ermordet worden fein foll.

Berhaftungen wegen Devijenvergebens. Bie bie 30I-fabnbungsftelle Roln mitteilt, wurde unter bem Berbacht bes Bergebens gegen bas Devijengefen ber Inhaber eines Privatbantgeicafts G. in Roln festgenommen und bem Unprivatvantgeichafts & in Roln feigenommen und dem Unterluchungsrichter vorgeführt, der Haftbefehl erließ. S. hat
vermutlich unter Benutzung von Strohmännern IG. Farbenattien im Werte von über 1 Million Rm. im Ausland aufgetauft, nach Deutschland geschmuggelt und unter Umgehung
des Devijengesethes den erzielten Reichsmarterlös wieder ins
Ausland gedracht. Wie berichtet wird, sind bereits zwei
Rerhaftungen in bieler Ausgesenheit erstelet Meitere Rer-Berhaftungen in Diefer Angelegenheit erfolgt. Beitere Berbaffungen fteben bepar,

Lette Nachrichten. Schweres Fluggeugunglud.

Mosfau, 26. April. Amtlich wird gemelbet, daß bes Tiffis ein großes russisches Bombenflugzeng mit dem Spek der roten Lustflotte des Kantajus, Prochorow, an Borb, abgefürzt ist. Prochorow und sein Begleiter wurden ge-

Bon einem Grabitein erichlagen.

Prag. 26. April. Auf dem alten Friedhof auf dem Ralvarienberg in Raschau wurde der neunsährige Schuler Dolanish beim Spiel mit anderen Rindern von einem großen umstürzenden Gedentstein getötet. Der Ropf des Berunglücken wurde buchstäblich in die Erde gebohrt.

Gedis Arbeiter verunglidt.

Remport, 26. April. Bei bem Bau eines Dammes am Renamba Tlug bei Cariton (Beft-Birginia) fturgte plos lich eine Zwijchenmauer gusammen, Bier Arbeiter wurden von ben Steinmassen getotet, während zwei Mann unter ben Trummern begtaben sind, aber noch Lebenszeichen von fich

Reine Sicherheit für den Bollerbundsausichuß.

Tolio, 26. April.

Die japanifchen Borftellungen bei ber manbiduriiden Regierung, den Saftbesehl gegen den chinesischen Begleiter des Mandichureiausschusses Dr. Roo zurüdzuziehen, sind fest geldlagen. Das japanische Außenministerium bat beschlossen, bie Cache nicht weiter gu verfolgen.

Angesichts dieser Tatjache und angesichts der Zuftande im Der Mandschurei wurde der Führer des Mandschureiausschusses, Lotd Lutten, von der japanischen Regierung unterrichtet, das die japanische Nemee außerhalb der submandschurischen Eisens bahnzone nicht für die Sicherheit des Ansschuse garantieren

Deutschlands fataftrophale Lage.

Die große Arbeitstofigfeit und ihre Folgen. Genf, 26. April.

Der Berireter der deutschen Regierung auf der internationalen Arbeitskonferenz. Ministerialdirektor Griefer, entwicklie in einer großen Rede vor der Konferenz ein Bild von der katastrophalen Bitt-ich aftstage Deutschlands und machte auf die Gesiahren des gegenwärtigen wirtschaftlichen Zustandes Deutschlands gegenwärtigen wirtschaftlichen Zustandes Deutschlands lands ausmerksam. Er erklärte, daß ein Drittel der gesam-ten arbeitenden Bevölkerung Deutschlands arbeitstos set. Die Jahl der Arbeitstosen und ihrer Familienmitglieder umfasse ein Drittel der Gesamtbevölkerung Deutschlands.

Die Arbeitslofigfeit wirte fich in tatastrophaler Beife auf die Cohne und die Kauffraft der Bevollerung aus. 50 feien die Cohne um ein Junftei herabgefest. Der beutiche Arbeiter, der feine Arbeit finde, werde zweifellos in Angft und Bergweiflung getrieben. Griefer widerlegte dann Die im Mustande erhobenen Bowürfe gegen die dentsche Sozial-politit, die neben der technischen Entwidlung vielfach als die Urfache der deutiden Wirtidaftstrife dargeftellt werbe. In den Bereinigten Staaten feien heute acht bis gehn Mittionen Arbeiter arbeitslos, obwohl die Bereinigten Staalen feine Sozialversicherung besässen. Diese Borwürse seine also völlig halkos. Das Schickat Deutschlands hänge von der Entwidlung der Beltwirtichaft ab. Ohne die notwendige Robitoffgulubr fei Deutschland nicht in der Lage, feine 60-Millionen-Bevolferung zu ernähren und zu beichäftigen. Nut ein Warenaustaufch ermögliche Deutschland feine Sahtungen aufrechtzuerhalten.

Die Weitwirtschaft tonne heute nicht mehr auf Rechnung eines einzelnen Staates ober eines einzelnen Bolfes wiederhergestellt werden. Wenn Deutschland verarmt fei, würden auch die anderen Länder nicht in Reichtum und gefunden Wirtichafisverhaltniffen leben fonnen. Griefer begrußte jum Schluß ben Untrag ber Urbeitergruppe, in dem

ichleunige endgüttige Cojung ber Tributfrage

gedrungen werde. Wenn man die gegenwärtige wirtschaftliche und soziale Ordnung aufrechterhalten wolle, so müsse
man alse Hemmnisse der Gegenwart beseitigen, die der
Durchsistrung einer gesunden Sozialpolitit im Wege stehen. Ein Zusammendruch der Wirtschaft würde unvermeidlich auch das Arbeitsrecht berühren. Keine Boltsgemeinschaft könne ihren Anspruch auf würdige und menschliche Existenz ausgeben, wenn sie nicht Seldstmord begehenwolle

1832 - 1932.

Das Sambader Geft 1832. - Die Erfindung ber Bunde hölger. - Juar Rreuger.

Mertwürdige Belt: Da ftirbt einer, beffen Truft fich Finanggentrale Europas entwidelt hatte - ein Gtud Erdball halt ben Atem an und verharrt in ftummem Staumen über bas jabe Enbe eines ber Allmachtigften ber Welt - Distuffionen heben an - die einen reden rühmend von bem großen "Ibealisten" Joar Kreuger, die anderen faben bas Ende jeines Trufts ichon lange voraus — und wenige Mochen fpater ift bas Urteil fiber ben, ber fich aus ber Belt ftahl, auf eine gemeinsame Grundlage gestellt: Giner, ber fein Schidfal nicht mehr zu meiftern wußte, batte gu Bluff, Betrug und Galfdungen feine Zuflucht genommen. Bieber einmal bestätigte fich bas Wort "Mundus vult beripi" -"bie Belt will betrogen fein!"

Mertwurdige Belt: Da fcreibt einer ein Buch über biefen Finanggott 3var Rreuger, betitelt "Ein Richts erobert bie Welt, der Aufftieg eines Industrie-Magnaten". Selmut Bidel ift ber Berfaffer. Er ichreibt fein Bud, im Jahre 1930, als ber Thron Juar Rreugers noch nicht wantte, geichweige benn fturzte. Und just auf ber erften Seite biefes Buches erfahren wir, bag ber eigentliche Erfinder bes Streichholzes ein Burttemberger namens Rammerer war, ber auf bem Sambacher Geft 1832 eine gewiffe Rolle fpielte. Beute, im Jubilaumsjahr bes Sambacher Festes wird man mit besomberem Intereffe lefen, mas Selmut Widel über biefen man barf wohl fagen - Wegbereiter Joar Rrengers gefcrieben. Gewiß murbe ber Giebmader und Trommelfabritant Rammerer aus Ludwigsburg irre werben an ber 2Belt von heute, wenn er vernehmen tonnte, ju welch' gewaltigen Um-walzungen feine Erfindung geführt. Und ber biebere Schwabe würde getroftet wieder ben emigen Golaf erfleben, wenn 3bar Rreugers Schidfal an fein Dhr gebrungen . . .

Bunberliche Welt: 1832 - 1932! Rammerer und Ivar Kreuger! Lefen wir was das Buch von Selmut Widel im erften Rapitel "Der Funte aus ber Feftung" fagt: "John Balfer, Apothefer in Stodton on Tees, batte ben richtigen Tip. Er entbedte, bag man einen Solzspan, von beffen Enben eines in eine Lofung von Schwefelantimon, Rali, Gummi und Starte getaucht worben war, burch Reiben mit Candpapier entgunden fann. Doch war er fein guter Weichaftsmann, fonft batte er feine Erfindung hober eingefchatt. Richt einmal patentieren ließ er fie fich, was bamals wir ichrieben 1827 - in England ichon moglich war. Er glaubte einen Gegergartitel, eine Art Ratete erfunden gu haben, und nannte fie nach bem Erfinder ber Brandrafete Congreve. Ein ichmebifcher Industrieller, 3. G. Bagge, unternehmenber und weitsichtiger als Waller, griff Die un-geschührte Erfindung auf und errichtete in feiner Seimat eine Fabrit für Congreves, Die erfte Bunbholgfabrif.

Run lag bamals bie Erfindung ber 3anbholger in ber guft. Europa ftand mitten in ber induftriellen Revolution, fin allen Lanbern laborierten Chemiter und Techniter an tausend Problemen, deren Lösung, Jahrhunderte hindurch vergeb-lich versucht, jetzt plötzlich nahe ichien. Walter hatte Bor-läuser gehabt, die nicht so glüdlich waren, er hatte Ronfur-renten, die glüdlicher waren als er. Unter diesen der Württemberger Rammerer, Giebmacher und Trommelfabritant von Beruf. Auf dem Sambacher Bollsfeit ruhrte er feine Trommel laut gegen den Bagerntonig und fur Die Souveranitat bes Bolfes. Er wurde verhaftet und auf bem Sobenafperg gefangen gehalten. Diefer unruhige Ropf, bem Die wolltische Revolution ebenso am Serzen lag wie die technische, hatte sich im Jahre 1832, dem Jahre bes revolutionaren Bolfsfestes von Sambach und bet Erstürmung ber Ronftablermache in Frankfurt, in Ludwigsburg in ber Pfals (bier ift bem Berfaffer ein fleiner geographischer Fehler unterlaufen)! ein Laboratorium eingerichtet, erten Bhosphorgundholger berftellte. Die Die

ichung ber Zündmalfe war afinita wie bei Walter. Rammerer nabm Phosphor und verband biejen burch Gummi mit Ralinmalorat,

Die Rerfer find nicht nur bie Universitäten ber Repolutionare; Rammerer verwandelte feine Belle auf bem Sobenafperg in ein Laboratorium und arbeitete an feiner Erfinbung ber Phosphorbolger weiter. Dann gelang es ihm aus ber Saft zu entflieben und fich fiber bie ichweigerifche Grenze gu tien. Dort errichtete er eine Bunbholgfabrit, Der balb weitere in Mien und Strafburg folgten. Er beburfte bagu ber Silfe von Rapitaliften, bie fpater falichlich als Erfinder bes Phosphorgunbholges genannt wurden. Gein eigenes Bermögen, fein Saus und fein Laboratorium in Ludwigsburg waren nach feiner Alncht tonfisziert worden. Erfinbertätigfeit vergag Rammerer feinen politi'den Glauben nicht Gein Inrider Baus wurde ein Sammelpuntt politiicher beutider Flüchtlinge und 1848 ift Rammerer Raffierer be: Silfsgefellicaft für politifche Flüchtlinge. 1850 wurde er begnabigt. Er freute fich feiner Freiheit nicht mehr lange, benn einige Sabre ipater enbete er im Brrenhaus."

Coweit Selmut Widel in feinem Bud. Für uns aber, Beitgenoffen eines Juar Rreuger wirft fich bie Frage Bare es nicht ein Att ber Pietat, mit ben geiftigen Gub rern von 1832 auch biefes fleinen Giebmachers und Trommelfabrifanten aus Ludwigsburg zu gebenten, ber uns vom So-henasperg bas große Geschent bes Zündholzes gegeben.

Im Todesjahr eines Joar Rreuger und am 100. Geburtstag des Sambacher Festes sollte man nicht undantbar an biefem Martnrer aus Burttemberg vorübergeben.

Betanntmathungen des Stadt Sombeim am Waia

Mbidrift!

Der Borfitenbe bes Grundfteuer-Ausschuffes. Sochheim am Main, den 19. April 1932. 21, 44.

An den Magiftrat in Sochheim am Main.

In ber letten Beit find in ber Bestellung von Briefen häufig baburch Schwierigfeiten entstanden, bag bie Undriften von Antragitellern unvollstandig, insbesondere obue Angabe von Strafe und Sausnummer, angegeben waren. 3ch erfuche auf geeignete Beife burch öffentliche Belanntmachung ufw. barauf hinguwirlen, bag bie Unichriften gang ungweideutig angegeben werden (famtliche Bornamen, Rufname unterftrichen, Strafe und Sausnummer. Bei ben vielfach gleichlautenden Ramen ift die Genauigfeit in ber Anichriftenangabe ein bringendes Bedürfnis.

2. Die Beobachtung, bag in letter Zeit ben Antragen Radweise über Erwerbelofigfeit ber Steuerschuldner und auf Stundung der Sausginssteuer vielfach nur mangelhafte ihrer Familienangehörigen beiliegen, gibt mir Beranlaffung,

aut folgendes erneut hingumeisen: Bei Entgegennahme von Gesuchen find von den erwerbs-lofen Steuerschuldnern in jedem Galle Beicheinigungen bes Arbeitsamtes über Dauer ber Ermerbslofigfeit und Sobe ber Unterftugung gu verlangen. Die Beicheinigungen muffen fich auf die Beit ber vorhandenen Steuerrudftanbe erftreden Gefuche ohne Erwerbslofenbescheinigung find garnicht erft

hierhier weiterzuleiten. 36 erfuche auch bieferhalb um erneute Befanntmachung.

geg, Becht, Ratafterbireltor, Birb hiermit veröffentlicht und jur genauen Beachtung dringend empfohlen.

Sochheim am Main, ben 22. April 1932 Der Magiftrat: Schloffer

Wochenspielplan

Unfang !

Anfang !

Unfang 1

Unfang 1

Unfang 1

Anjang P

Unfang 4

Anfang 2

Unfang 2

Unfang 2

des Staatstheaters ju Wiesbaben vom 27, April - 1.

Großes Saus Wittwody Der fliegende Sollander Donnerstag Samfon und Dalla Greitag Die Burgichaft Freitag Unbine Countag Biftoria und ihr Sufar Sonntag Der Milabo

Rleines Saus: Morgen gehts uns gut

Mittwod Donnerstag Der 18. Ottober Freitag Einbrecher bevorzugt Samstag Der Triumph ber Empfindfamfeit Anfant Das öffentliche Megernis Sonntag

Mittwod

Freitag

Samstag

Sonntag

Donnerstag

Stadttheater Maing vom 27. April bis 1, Mai 1932.

Don Giovanni Unfang 19 Anfang 19 Ummer 51 Der Bogelhanbler Don Giovanni Im weißen Rög'l Der Bogelhandler

Anfang 193 Anfang 193 Unfang 19

Nundiunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftjant).

Jeben Berling wiederfehrende Brogrammnunt 2Bettermelbung, anichließend Morgengymnastif 1; 639 gengymnastif II; 7 2Betterbericht, anschließend Fruhl Ministerialdiretts 7.55 2Basserstandsmelbungen; 11.50 Rachrichten; 13 90 1 Milliones 7,55 Pagierstandsmeldungen; 11.50 Rachrichten; 13 % in Millimoch eine 12.50 Rachrichten; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13 % in Millimoch eine tonzert; 14 Rachrichtenbienst; 14.10 Schallplatten; 13 inti 311 der Begripener Wetterbericht; 15.05 Zeitangabe, Wirtschaftsmell in Gebiet der Lu 16.55 Birtichaftsmelbungen; 17 Ronzert; 18.15 Birt the melbungen; 19.15 und 22.20 Rachrichten.

Dienstag, 26. April: 15.20 Sausfranennachmitiag sichus engifiche M "Die Runft, ju Altem", Bortrag; 18.50 "Die Bellag. Lothringens nach bem Rriege"; 19.30 Unterba fonzert; 20.45 Bunte Stunde; 21.45 Entwidlung des Schien bezein guartetts 5. Abend; 23.05 Tanzmusit.

Wittwoch, 27. April: 10.20 Schulfunt; 14.40 Sieben war.

Maifeitipiel im Ruiturfartell ber mobernen Arbe wegung", Bortrag; 19.30 "Riviera-Erpreg" und "Die me", Sorfpielfgenen; 20 Rongert; 21 Rongert; 22.40

Donnerstag, 28. April: 10.20 Chulfunt; 15.30 3 ftunde; 18.25 Stunde des Films; 18.50 "Der Sande" Gespräch; 19.15 Ribbn Impeloven ergablt von ihren burch Java und Centon; 19.25 Rachrichten; 19.30 funt; 20 "Der Apotheter" von Joseph Handu; 21 ber Schublabe einer Frau", Borlefung; 21.20 Ramms fter; 22.45 Raditmufif.

Freitag, 29. April: 15.20 Photo-Amateur und Ramera, Bortrag: 18.25 "Rheinhöhenweg", Vortrag: Aerztevortrag: 19.30 Heitere Schwabenftunde: 20 IIII tungesonzert: 22.45 "Regro Spirituals"; 23.15 Att. Fr Mulif.

Samstag, 30. April: 10 Schulfunt; 14.05 Re ber 14.40 Challplatten; 15.20 Giegener Betterbericht; Zeilangabe, Wirtschaftsmelbungen; 15.30 Jugendstunder Liebeslieber für Mit und Jung; 18.25 Europässelpräche, Teutschland — England; 19.05 Nachrichten: Joachim Ringelnay liest eigene Gedichte; 19.45 "Oberktence", Sörspiel; 20.30 Bunter Abend: 22.45 Nacht

Luftmaffen Diefe Muigab Bertrag und Diefe Ber

Deutsche

Berhandlungen ?

fereng. - Ein d

griffsmaffen.

en bezeichnet, b altero als eine Benn dieje Sad wilitärijden So maffe diefe Lag

aldrand und an an durch Jerftöru deilhet für dieseni mein als wirksam

der Untrag der geichte Begriffe afferialdireftor Entidillegung de Cujtausia 3n Cande ur apimitteln jeder Plausidut ber Briliswaffe fällt. Glotten en am Mittwod gen über bei

Re ber Angriff en Lander halfung ber 11 tellte fich auf agte gleichfall boote und ber Hung ber Li Oofe abhang bin, daß die per Flasche, ohne Gir serfailler Ber n Rüftungse

Bulaffung vo

die Unierr imion erflär

Racbon

Tranzölliche

mben werben för

redung eine ein ngspolifit gegeb

enticher Seite erf

Mufrüftut

te vielen Red Ministerpräfit

Inthier

Die Unterredun

000000000000000000

ju vertaufen.

Bart, Flörsheim, Bahn



Dag Rrug, Dochheim, Telefe ine Muff meitere

Schreiben Sie solori si ili S R Z, FRANKFURT AM BIOcherstraße 30/33

... und vor allem,

jebe Behauptung in ben Inieraten und Broipeften über KINESSA-Dolgbalfam und KINESSA-Bohnerwacho fann burch glangerbe Beugniffe von Autoritäten, Sausfrauen-Berbanden und Sausfrauenvereinen nochgewiesen werben Sie wiffen ulfo gang bestimmt, bag Sie für Ihr gutes Gelb auch bie beste Bare betommen. Sie werben beobalb auch ihr Parfett und Linoleum, 3bren Gugboden und Ihre Möbel



Bohnerwachs/Holzbatsam

Jean Wenz, Zentral-Drogerie

Handarbeiten Beyers Monatsblatt für

Vorlagen modernster Muster aller Techniken (viel Wäsche) in

Handarbeit und Wäsche

zu jedem Heft Schnittbogen, Arbeitsbogen, Abplättmuster, monatlich 1 Heft für 70 Pf. Bberall erhältlich oder vom

Verlag Otto Beyer dem Verlag für die Frau Leipzig C1 / Weststroße / Beyerhaus

In bas Sandelsregifter wurde bei ber Firma: Altiengesellschaft vorm. Burgeff und Co., Sochheim am Main Rr. 2 am 19, April 1932 eingetragen: Die auf Grund Artifel 8 ber Rotverordnung vom 19.

Geptember 1931 (Reichsgesethblatt 1, G, 493) aufer Rraft getretenen Boridriften bes Gefellichaftsvertrages über die Zusammensehung und Bestellung des Auffichtsrates und über bie Bergütungen ber Mitglieber des Auffichtsrates find ohne Abanderung von Reuem in ben Gefellichaftsvertrag aufgenommen.

Amtsgericht Hochheim a. III.



Gummi-Stempel Emailidilder Stempel-Utenfilien ufm. liefert prompt,

Besonders preiswert in

Sabrradern

und Erfatteilen, emaillieren

und vernideln. Große Mus-mahl in Bereifung, Rinder-

magenreifen alle Größen, Re-

paratur an Fahrzeugen und

Majdinen. Rieberlage und

Bertretung ber beutich amerif.

Beter Gefon. Eno Standard.

Bengin u. Motor. DI, Schmier.

ol und Fett für alle Maschis

nen. Pfaffe und Deder Rah-

majdinen bei bequemer Teile

zahlung

Johann Lang

am Plan

billig und ichnell

Rigard Mago Aichftrage 2, Fernruf 63 Große

Preisermässig**u** infolge Monopolherabse

Weinbrand Verschnill Rm

reiner Weinbrand *** RM

Schulz, Burgefill Ble But Beliegten

Wetterauer Gänse-Küd

hari, riorspeini, por bin Seite hin



frischer Biggietetär in der Partel und gerfel und gerfe



ble Merate v Lardien ift er Er wird m große poli Ministerp an ben ft nd Baul B mes heißt: "Mi